

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Anbindung des Berliner Südens weiter qualifizieren: Radschnellweg entlang der S2

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, die die Möglichkeiten eines Radschnellweges entlang der S-Bahnlinie 2/Dresdner Bahn über den Bahnhof Priesterweg hinaus in Richtung Süden bis nach Lichtenrade prüft. Die Studie soll sowohl mögliche Streckenverläufe untersuchen als auch bauliche und verkehrliche Anpassungen identifizieren.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. Juni 2021 zu berichten.

Begründung:

Die Außenbezirke Berlins werden immer beliebter bei den Menschen. Auch die Brandenburger Gemeinden im Umland von Berlin wachsen kontinuierlich. Bei der Planung von Radschnellwegen wird der Berliner Süden aber ausgeblendet. Entlang der S2/Dresdner Bahn wurde lediglich für einen Abschnitt zwischen den Bahnhöfen Südkreuz und Priesterweg im Rahmen der geplanten Radschnellverbindung 6 Teltowkanalroute eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Vor dem Hintergrund der prognostizierten anhaltenden Wachstumsimpulse in der südlichen Region Berlins ist eine Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg entlang der S2/Dresdner Bahn bis nach Lichtenrade zwingend geboten. Fahrradfahren in Berlin wird nur dann sehr viel attraktiver, wenn längere Strecken mit dem Rad konfliktfrei, zügig und möglichst ohne Zwischenstopp zurückgelegt werden können. Solche Strecken können für Entlastung des ÖPNV und der Straßen sorgen.

Viele würden auf das Rad wechseln, wenn sie eine attraktive Alternative mit einer Radverbindung hätten, die gerade nicht entlang einer Hauptverkehrsstraße verläuft. Zudem wären durch eine solche Route die Industriegebiete der Netzwerke Großbeerenstraße und Motzener Straße sowie perspektivisch das sich auf dem ehemaligen GASAG-Gelände Mariendorf entwickelnde Areal für die das Rad nutzende Belegschaft optimal angebunden. Daher ist es sinnvoll, die Schaffung eines solchen Radschnellweges anzugehen und als ersten Schritt die Möglichkeiten einer Umsetzung durch eine Machbarkeitsstudie zu prüfen.

Berlin, 16. Februar 2021

Dregger Friederici Simon Zander
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU